

Basel Institute on Governance: Annual report 2006

Approved by the Board on 14 February 2007

Im Jahr 2006 haben die traditionellen Aktivitäten des Basel Institute on Governance stark zugenommen und sich sowohl thematisch wie auch bezüglich der Art der Aktivitäten ausgeweitet. Mitte des Jahres konnte ausserdem nach einigen Monaten Vorbereitungsarbeit das International Centre for Asset Recovery (ICAR) offiziell in Betrieb genommen werden, wobei von Juli bis Dezember 2006 vor allem organisatorische Aufbauarbeit geleistet wurde.

I. Strukturfragen und Personelles

1. Vertrag mit der Universität

Der Vertrag mit der Universität wurde am 12. Juli 2006 unterzeichnet und ist (leicht rückwirkend) per 1. Juli 2006 in Kraft getreten, nachdem er insbesondere im Hinblick auf den im August 2006 erfolgten Umzug der Juristischen Fakultät (und mit ihr des Basel Institute on Governance) in das neue Fakultätsgebäude im Jacob-Burckhardt-Haus sowie hinsichtlich der geplanten Erweiterung des Institutes um den Bereich asset recovery (ICAR) angepasst wurde. Diese Änderungen betreffen insbesondere die finanzielle Abmachung zwischen dem Institut und der Universität sowie die Aufgabenverteilung zwischen der Juristischen Fakultät und der Universität.

2. Personelles

Seit dem Austritt aus dem Stiftungsrat von Prof. Silvio Borner und Prof. Beatrice Weder di Mauro bestanden im Stiftungsrat zwei Vakanzen, die nach Beschluss der übrigen Mitglieder mit einem/r Oekonomen/in und/oder einem/r Vertreter/in aus der Privatwirtschaft zu besetzen waren. Für diese Positionen konnten per 23. November 2006 **Dr. Hans-Peter Bauer**, Oekonom, ehemaliger ‚Global Head of Regulatory Relations and Strategy‘ der UBS Gruppe und ausgewiesener Geldwäschereispezialist, und **Dr. Thomas Christ**, Jurist und zurzeit Managing Director DHL Logistics Schweiz, gewonnen werden.

Im Jahr 2006 konnte das Institut einen beträchtlichen Zuwachs an Projekten und Mandaten verzeichnen und wurde entsprechend personell ausgebaut. Per Jahresende beschäftigt das Institut neben der Direktorin (**Gretta Fenner**, 100%) zwei ‚Programme Managers‘ (Legal and Policy Analysis: **Zora Ledergerber**, seit 1. Oktober 80%; Governance Research and Development Policy: **Lucy Koechlin**, seit 1. Oktober 50%), eine ‚Administrative Assistant‘ (**Denise Berger**, seit 1. Mai 50%), eine Hilfsassistentin (**Daniela Winkler**, seit Juli ca. 20%), einen Berater (Access conference und follow up: **Wolf-Dieter Schlechthaupt**, 30-50%) und einen webmaster (**Daniel Küpfer**, seit 1. Oktober 12.5%).

Für einzelne Projekte kann das Institut zudem auf die Mitarbeit von **externen Beratern** zählen, so z.B. mit Kurt Herrmann (ehem. Chief Compliance Officer ABB), Markus Mohler (ehem. Polizeichef Basel Stadt) und Eva Krug (ehem. Novartis AG). Die Mitglieder des

Stiftungsrats haben sich ebenfalls intensiv an verschiedenen Projekten beteiligt oder das Institut im Rahmen der Fundraising-Aktivitäten unterstützt.

3. Struktur

Seit dem 1. Juli 2006, an dem das International Centre for Asset Recovery seine Aktivitäten aufnahm, ist das Basel Institute on Governance um eine Abteilung erweitert worden. Diese spezialisiert sich auf Ausbildung, Forschung, Beratung und Mediation bei der Findung und internationalen Rückführung von gestohlenen Vermögenswerten („asset recovery“). Sie wird von Jack D. Smith geleitet und ist bisher hauptsächlich durch öffentliche Gelder finanziert (cf. Kapitel II. 4.).

II. Projekte und Aktivitäten 2006

1. Corporate Governance

Die Arbeit im Bereich „corporate governance“ konzentriert sich nach wie vor stark auf die Bekämpfung von Bestechung und Geldwäscherei. Die angestrebte Erweiterung in neue Arbeitsfelder ist jedoch insofern gelungen, als dass an der Schnittstelle von corporate und public governance die Kompetenzen im Bereich Pensionskassenverwaltung gestärkt werden konnten (vgl. Abs. II.1.a). Darüber hinaus ist es dem Institut im Jahr 2006 gelungen, eine Reihe von Beratungsmandaten im Privatsektor zu akquirieren.

Das Institut beteiligt sich ausserdem nach wie vor aktiv an der Umsetzung von Industriestandards in den Bereichen Bestechung und Geldwäscherei und ist bestrebt, weitere ähnliche Initiativen zu entwickeln.

a. Beratungsmandate

- Beratung einer im internationalen Ölsektor operierenden Firma beim Aufbau eines umfassenden firmeninternen Abwehrdispositivs gegen Bestechung (Richtlinien und Regeln, Umsetzung); allfällige Beteiligung beim Aufbau und der Umsetzung des Schulungsprogramms im Jahr 2007.
- Aufbau einer längerfristigen Beratertätigkeit für eine international operierende Pharmafirma im Bereich Korruptionsprävention; Pilotprojekt (November-Dezember 2006): Analyse der neuen Firmenrichtlinien zur Vergabe von „Grants“ in Bezug auf deren Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen in den USA, der Schweiz und einzelnen EU Mitgliedsstaaten (Deutschland, Frankreich, Grossbritannien).
- Studie zur Notwendigkeit einer Anpassung von BVG und BVV 2 in Bezug auf Verhaltensregeln und Loyalitätsvorschriften für die Verwaltung von Vorsorgeeinrichtungen.
- Qualitätskontrolle (Metazertifizierung) der Geschäftsidee von ETHIC Intelligence (Zertifizierung von Unternehmen im Bereich der Bekämpfung von Bestechung und Geldwäscherei) und deren Umsetzung durch Lizenznehmer weltweit; Projektetappe 2006: Beurteilung des Grundkonzepts von Business Ethics Zertifizierung, sowie der Kernprozesse und Zielsetzung der von ETHIC Intelligence erarbeiteten Zertifizierungsstufen.

b. Industrie-Standards

Wolfsberg Group

Das vom Basel Institute on Governance in Zusammenarbeit mit der Wolfsberg Group und Transparency International über die letzten Jahre entwickelte ‚Anti-Corruption Statement‘ wurde am Wintertreffen der Wolfsberg Group am 12. und 13. Dezember 2006 in Berlin verabschiedet. Es wird erwartet, dass die Verwaltungsratsbeschlüsse bis Ende Januar 2007 vorliegen, worauf das Papier und eine entsprechende Pressemitteilung im Februar 2007 veröffentlicht werden sollen. Das Thema Korruption soll auch weiterhin regelmässig in der Gruppe sowie bei Bedarf am Wolfsberg Forum mit einem grösseren Kreis von Banken besprochen werden. In Anbetracht des langen und schwierigen Prozesses, unter welchem dieses Statement entstanden ist, der gegenwärtigen Veränderungen in der regulatorischen Landschaft und der relativen Zurückhaltung, mit der Finanzinstitutionen nach wie vor mit diesem Thema umgehen, erscheint dies sinnvoll.

Bereits in der ersten Hälfte 2006 sind zwei weitere Standards, zum einen zum „risk-based approach“, zum anderen zu Geldwäscherei-Risiken im „correspondent banking“, verabschiedet und veröffentlicht worden.

Hans-Peter Bauer, seit November Mitglied des Stiftungsrats des Basel Institute on Governance und ehemaliger Chairman der Wolfsberg Group, ist per Beschluss der Wolfsberg Group vom 2. Oktober 2006 ab sofort offiziell als Berater der Gruppe tätig.

World Economic Forum Partnering Against Corruption Initiative

Die Initiative wurde in der Zwischenzeit von 123 Firmen unterzeichnet. Aktuelle Bemühungen zielen einerseits auf die Gewinnung von weiteren Mitgliedern (u.a. durch lokale PACI Netzwerke; ein solches besteht beispielsweise seit August 2006 in Rumänien, und ähnliche Bestrebungen sind zurzeit in Pakistan und Südafrika im Gange), andererseits auf die Stärkung der Implementierungsmechanismen der Initiative. Dazu hat das Board am jährlichen Treffen des World Economic Forum in Davos im Januar 2006 einen ersten Implementierungsschritt beschlossen, der unterzeichnende Unternehmen verpflichtet, spätestens zwei Jahre nach Unterzeichnung einen ‚progress report‘ abzuliefern. Falls diese Auflagen nicht eingehalten werden, bestehen Sanktionsmöglichkeiten. Die weiteren Schritte des Implementierungsprogramms werden zurzeit in der Task Force erarbeitet.

Das Institut ist durch Mark Pieth im PACI Board vertreten und ist darüber hinaus Mitglied der PACI Task Force, die für die Umsetzung der Initiative in den unterzeichnenden Unternehmen zuständig ist. Das Basel Institute on Governance war 2006 ausserdem massgeblich daran beteiligt, das Netzwerk der Initiative mit anderen relevanten Gruppierungen und Institutionen zu stärken, u.a. indem die Teilnahme von PACI VertreterInnen an einem Treffen der OECD Arbeitsgruppe gegen Korruption (Oktober 2006) und an der UN Conference of State Parties (Jordanien, Dezember 2006) erwirkt werden konnte.

Weitere Industrie-Standards

2006 fanden mit verschiedenen Vertretern der Versicherungs-, Pharma- und Power Systems Branchen Gespräche über die Lancierung von neuen Industrie-Standards statt. Im Bereich Power Systems ist allenfalls im Jahr 2007 ein Neustart möglich, wobei das

Interesse der betroffenen Industrievertreter vorsichtig überprüft werden muss. Im Pharmabereich können sich allenfalls im Rahmen der regelmässig stattfindenden Tagungen zur Regulierung im Pharmabereich wie auch im Zusammenhang des Mandats mit einer international operierenden Pharmafirma Handlungsmöglichkeiten in diesem Bereich ergeben. Das Bedürfnis nach Austausch innerhalb dieser Branche wurde verschiedentlich signalisiert.

2. Public Governance

- Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GtZ) war das Institut an einer **Untersuchung der Umsetzung der UN Konvention gegen Korruption (UNCAC) in Indonesien** beteiligt. Die Resultate dieser in Zusammenarbeit mit einem dreiköpfigen Expertenteam aus Indonesien durchgeführten Untersuchung werden im Dezember 2006 an der ersten Conference of State Parties der UNCAC vorgestellt und auf Englisch und Bahasa Indonesia publiziert. Die GtZ will den Bericht als Referenzdokument für weitere ähnliche Untersuchungen verwenden.
- Im Auftrag der Politischen Abteilung IV des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) und finanziert durch das Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) hat das Institut 2006 im Rahmen des Backstopping-Mandats „Kompetenzzentrum Korruptionsprävention“ eine **zweite Beratungsmission nach Pakistan** durchgeführt. Ziel des Aufenthalts in Karachi war es, in Gesprächen mit Vertretern der Zentralbank sowie verschiedener Pakistanischer Privatbanken deren Wissen und Sensibilisierung in Sachen Geldwäschereiprävention zu steigern.
- Auf Anfrage des Schweizerischen Botschafters in Belgrad hat das Institut im Mai 2006 **für den Serbischen Antikorruptionsrat ein zweitägiges Expertenseminar** durchgeführt. Ziel dieses Seminars war es, Bewusstsein und Wissen in Sachen Prävention und Strafverfolgung (inkl. internationaler Rechtshilfe) von Korruptionsdelikten zu stärken.
- Im Auftrag des UN Entwicklungsprogramms (UNDP) hat das Institut eine **horizontale Analyse der Funktionen, Fähigkeiten und Mandate** der verschiedenen Institutionen durchgeführt, die in der Verfassung von **Malawi** zur Wahrung und Förderung von **Accountability** vorgesehen sind. Darunter fallen das Antikorruptions-Büro sowie verschiedene Institutionen der Legislativen und Exekutiven wie auch des informellen Justizsektors.
- Das Institut nahm an einem Seminar des ‚**Organised Crime Training Network for operational managers in South Eastern Europe**‘ (OCTN) teil und leitete dabei verschiedene workshops und hielt Vorträge zu internationalen Instrumenten und Standards in der Bekämpfung von Korruption und Geldwäscherei.
- In Zusammenarbeit mit Goldman Sachs und gefördert von der Schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit hat das Institut im Rahmen der 12th International Anti-Corruption Conference (14. - 18. November 2006, Guatemala) einen **Workshop zum Thema „The role of financial institutions in preventing corruption in project financing“** organisiert.

3. Global Governance

Weiterhin konzentriert sich das BIG im Bereich „global governance“, neben bestehenden Forschungsarbeiten innerhalb der beteiligten Lehrstühlen, auf Fragen der Entstehungsbedingungen von internationalem Recht („hard law“ vs. „soft law“), auf das Spannungsfeld von „regulation“ vs. „self-regulation“ im internationalen wie im nationalen Kontext, sowie auf Fragen der Messbarkeit und Evaluierbarkeit von „governance“. 2006 wurden in diesen Bereichen folgendes Projekt umgesetzt:

- Am 7. September 2006 wurde im UBS Ausbildungszentrum Basel die zweite internationale Tagung zum Themenkreis ‚Governance und Regulierung in der Pharmaindustrie‘ durchgeführt. Diese Folgekonferenz der ersten Veranstaltung von April 2005 („*Self-Regulation in the Pharmaceutical Industry – What Can it Achieve?*“) beschäftigte sich mit der Thematik „Zugang zu lebensnotwendiger Medizin“ (**Access to life-saving medication – Innovative solutions**). Unter den Rednern und Teilnehmern waren international bekannte Experten aus der Industrie (Novartis, Roche, Merck, Pfizer) und der Wissenschaft (Schweizerisches Tropeninstitut, Esperanza Medicines Foundation) sowie Regierungsvertreter aus Nord und Süd (u.a. ehemaliger Premierminister aus Mozambique Pascoal Mocumbi) und Vertreter von und internationalen öffentlichen (WHO) und zivilgesellschaftlichen Institutionen (Médecins sans Frontière). Die Konferenz wurde von Interpharma, dem Verband der forschenden pharmazeutischen Firmen der Schweiz, dem Schweizerischen Tropeninstitut und der UBS unterstützt und hat ein grosses Medienecho (Print und Radio, vgl. Abschnitt 4) hervorgerufen.

4. Asset Recovery

The International Centre for Asset Recovery (ICAR) was launched on July 1, 2006, with initial funding support from the Swiss Agency for Development and Cooperation (DEZA) of CHF 400,000. Switzerland has committed CHF 1.5 million per year for 2007 – 2009. The Principality of Liechtenstein has committed CHF 1 million over three years.

Since its official launch, the Centre has focused on implementing operational start-up activities as well as fundraising and partnership-building initiatives. Start up activities included hiring of staff, setting up administrative, logistics, IT and project management systems as well as seeking and setting up temporary and longer-term office rental facilities.

Staffing

By 31 December 2006, ICAR had recruited the following staff: Director (**Jack D. Smith**, since October 1, 100%); Chief Information Officer (**Hari Mulukutla**, since 6 September, 100 %); Special Assistant to Director/Office Manager (**Andrea Poelling**, since 1 November, 100 %); IT Program Manager (**Chetan Sarva**, since 13 November, 100 %); two Research Assistants (**Nina Schild** since 13 November, 20 hrs/week, and **Gyan Sharan** since 13 November, 10 hrs/week) and an Administrative Assistant (**Katrin Aegler**, who will commence on 1 January 2007, 50 %).

In October, ICAR advertised the position of Senior Anti-Corruption Specialist. Upon receipt of more than 60 applications, four candidates were short listed and interviewed. Interviews were conducted in early December. Three candidates were selected. Acceptance letters will be sent to the candidates in early 2007. However, final recruitment decisions are

contingent upon acquisition of the additional funds required to cover the entire operation as budgeted.

Fundraising

Initial fundraising efforts focused on several governments in Europe, the United States of America as well as the World Bank and several foundations. The United Kingdom (DFID) expressed an interest in seconding an anti-corruption law enforcement specialist to ICAR. This possibility will be followed up in January 2007. ICAR briefed the US State Department on its activities and goals for the future. A request for grant support will be filed in February 2007. Initial contacts were made with representatives of the Japanese Embassy in Bern with the intention to submit a request for funding support to the Government of Japan early in 2007. Further funding possibilities were discussed with World Bank officials and will be followed up in March 2007.

In September, Jack D Smith and Hari Mulukutla attended the 2006 Clinton Global Initiative (CGI) in New York, where they submitted 'ICAR's Commitment' which emphasizes ICAR's project goals, expected results and time frames. CGI expects to complete matching most NGO needs (including ICAR's) with commitments from funders by 30 June 2007.

ICAR established initial contacts with the Open Society Justice Initiative to consider funding support for creating and maintaining an Online Knowledge Center for Asset Recovery. Discussions will continue in 2007.

Operational Activities

ICAR attended the First Conference of States Parties to the UN Convention against Corruption (UNCAC) in mid-December 2006 in Jordan. Jack D. Smith gave a speech on asset recovery to civil organization attendees interested in asset recovery. He and Mark Pieth met and established various contacts for expanding ICAR's network of potential partners and donors. They also hosted a lunch for persons interested in asset recovery issues.

In early December, ICAR also established its first partnership arrangement. It signed a Memorandum of Agreement with the Drishtee Foundation to design a revolutionary anti-corruption program to be used in 10,000 Internet Kiosks being installed in remote villages in India by 2008. Drishtee has attracted international attention and was prominently featured at the 2006 Clinton Global Initiative Meeting in New York. ICAR and Drishtee filed a joint application for USD 456,000 with the Open Society Institute to fund this project.

ICAR began discussions with the UN Office for Drugs and Crime (UNODC) to be designated a primary training facility for the provision of technical training and assistance in asset recovery. In cooperation with UNODC, ICAR also started preparations for hosting a Workshop for Asset Recovery Experts in May 2007 in Basel. The purpose of the workshop is for experts to discuss and identify best practices for use in asset recovery cases and implementing the UNCAC.

ICAR established contact with Interpol to discuss the possibility of a partnership arrangement with the new Interpol Anti-Corruption Academy in Vienna. A meeting with the Secretary General of Interpol, Mr. Ron Noble, is planned in January 2007 to discuss the way forward.

With regard to preparations for asset recovery training programs, ICAR commenced discussions with four interested parties: Firstly, the Central Bureau of Investigation and the Central Vigilance Commission of India expressed an interest to host and sponsor asset recovery training in India. ICAR will follow up with the Commission in early 2007. Secondly, the Department of Assets Recovery and International Legal Cooperation (DRCI) of the Ministry of Justice of Brazil informed ICAR of their interest to host two trainings in Brazil in 2007 (in June 2007 for 15 judges, to be funded by DRCI; towards the end of 2007 for prosecutors and investigators, request for funding of this training will be filed with the Inter-American Development Bank. Thirdly, the "Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ in Germany) has requested ICAR to consider a pilot training on asset tracing for 20 officials of the Corruption Eradication Commission of Indonesia in mid-September 2007. GTZ would fund the training. And, lastly, ICAR discussed with the African Development Bank the possibility of conducting an overview asset recovery training in Tunisia for selected African countries in late November 2007. ICAR will follow up with these parties at the beginning of 2007.

Publications

ICAR has agreed to publish a brief on asset recovery for U4 (an online Anti-Corruption Resource Center). This publication project will be completed in February 2007.

5. Publikationen, diverse Vorträge und PR

Publikationen:

- Design **Working Paper Series; Veröffentlichung des WP 02** (Multistakeholder Initiatives to Combat Bribery and Money Laundering)
- Beitrag des Instituts im **2007 Global Corruption Report** zum Thema „The International Dimensions of Judicial Accountability“.

Diverse Vorträge, u.a.:

- Beteiligung an einer von Helvetas organisierten „study tour“ des **Antikorruptionsrates von Bhutan** (7. Juni 2006)
- Vortrag zum Thema Asset Recovery am **Swisspeace Workshop on Restitution** (23. Juni 2006)
- Vortrag zum Thema Asset Recovery am **Treffen der betroffenen Bundesbehörden mit UNODC** (11. Juli 2007)
- Vortrag an einem **World Trade Institute Expertentag des NCCR Trade Regulation** zum Thema Governance and Trade/Human Rights (27. Oktober 2006)
- Vortrag an einem **Expertentag der Schweizerischen Compliance Officers** zum Thema „Offshore Financial Centers – Their Role in the Oil-for-Food Corruption Scandal“ (10. November 2006)

Verschiedene Berichte über das Institut in den Medien, u.a.:

- **Unerwartete Selbstkritik aus Afrika**, Echo der Zeit, DRS1, 8. September 2006, 18h00-18h45.
- **Was tun gegen medizinische Unterversorgung? Konferenz in Basel zu einem kaum lösbaren Drittweltproblem**, NZZ, Freitag, 8. September 2006, S. 21.
- **Für die Not ein blindes Auge. Experten diskutieren in Basel besseren Zugang zu Medikamenten**, Basler Zeitung, 8. September 2006, S. 35.
- **Es fehlt an Geld und Strukturen** (Interview mit Malebona Matsoso, WHO), Basler Zeitung, Freitag, 8. September 2006, S. 3.

- **Think-Tanks bei Jakob Burckhardt - Das Basel Institute on Governance bekommt eine Schwester**, Basler Zeitung, 17. August 2006, S. 21.

6. Fundraising und Networking

Intensive Anstrengungen, die sich für den alten Teil des Instituts besonders auf den Privatsektor konzentrierten, wurden im Bereich Fundraising unternommen. Daraus haben sich bisher einige Beratungsmandate ergeben, aber noch keine Zusagen für längerfristige und ungebundene finanzielle Unterstützungszahlungen.

Fundraising-Aktivitäten für ICAR waren in einem ersten Schritt v.a. im öffentlichen Sektor angesiedelt. In einem zweiten Schritt, insbesondere im Umfeld der Global Clinton Initiative, an der das Institut teilnahm, wurden diese Aktivitäten auch in den Privatsektor ausgedehnt.

III. Ausblick

1. Governance and Research

- Die **Fundraising-Tätigkeiten** des Instituts für CGR müssen systematisch weitergeführt werden, um die Existenz des Instituts über die nächsten zwei Jahre hinaus sicherzustellen. Weiter müssen alternative Finanzierungsquellen evaluiert werden, wie beispielsweise langfristige (fremdfinanzierte) Forschungsprojekte oder Finanzierung durch Stiftungen.
- **Personell** wäre ein Ausbau des Teams durch eine/n Compliance Spezialisten/in oder eine/n Finanzmarktexperten/in wünschenswert, wobei die aktuelle finanzielle Lage dies zurzeit nicht zulässt. In jedem Fall kann das Netzwerk an externen Beratern weiter ausgebaut werden.
- Am 8. und 9. Februar 2007 organisiert das Institut im Hotel Hilton in Basel eine interdisziplinäre Forschungskonferenz im Bereich Global Governance zum Thema **Non-state Actors in Standard Setting – Erosion of the Public-Private Divide**. Renommierete WissenschaftlerInnen aus Europa, Afrika, Asien und Nordamerika haben Ihre Teilnahme bereits bestätigt. Als „Produkt“ der Konferenz wird eine Publikation von qualitativ besonders hochstehenden Konferenzbeiträgen angestrebt, wobei das Ziel dabei nicht eine Zusammenfassung der Konferenz (conference proceedings), sondern eine eigenständige thematische Publikation sein soll.
- Als follow-up zur Pharma-Konferenz von September 2006 strebt das Institut ein langjähriges **Forschungsprojekt** zu Fragen der **Governance in Gesundheitssystemen** an. Es soll dabei untersucht werden, welche strukturellen Faktoren eines Gesundheitssystems (insbesondere Staats- und Governance-Strukturen) auf den Zugang zu lebensnotwendiger Medizin und auf die Krankenversorgung für die ärmsten Bevölkerungsschichten in zwei Testländern (voraussichtlich Tansania und Tadschikistan) einwirken, und in welcher Form. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Tropeninstitut eingegeben. Weitere Partner sollen noch dazu stossen. Das Projekt wird voraussichtlich im März 2007 beim Schweizerischen Nationalfonds eingereicht. Personell würde das im Fall

einer ausreichenden Finanzierung bedeuten, dass im Institut für dieses Projekt zu jeweils 50% ein/e erfahrene/r Forscher/in und ein/e Doktorand/in eingestellt werden.

- Das Institut strebt ferner in Zusammenarbeit mit Swisspeace eine zweite längerfristige Forschungspartnerschaft zu Fragen im Bereich „**Governance and Conflict**“ an. Dabei soll voraussichtlich eine Typologie von sog. „multi-stakeholder Prozessen“, die in Konfliktsituationen und fragilen Staaten zum Einsatz kommen, erstellt werden und anhand von Fallstudien die Wirkung solcher Prozesse auf Governance und Konflikttransformation analysiert werden, sowie Fragen nachgegangen werden bezüglich der verschiedenen Formen von Engagement von zivilgesellschaftlichen oder privatwirtschaftlichen Akteuren und der Bedingungen, unter welchen solche Prozesse effizient umgesetzt werden können.
- In den Bereichen „corporate“ und „public governance“ soll weiterhin eine noch **höhere Auslastung auf Mandatsebene** und eine **bessere Rentabilität** dieser Mandate angestrebt werden.
- Im Bereich „corporate governance“ soll das Institut weiterhin in bestehenden „**industry groups**“ mitarbeiten (Wolfsberg, PACI) und die Bildung neuer ähnlicher Initiativen vorantreiben. Im Bereich corporate governance ist für 2007 zudem eine Testserie von „Managerseminaren“ geplant, einerseits zu Fragen der Compliance im Bankenbereich (Geldwäscherei und Korruption), und andererseits zu verwandten Fragen und Verantwortlichkeiten von (externen) Verwaltungsräten von mittelgrossen Schweizer Unternehmen. Allenfalls kann eine ähnliche Veranstaltung in der zweiten Jahreshälfte zum Thema „Verhaltensvorschriften für die Verwaltung von Vorsorgevermögen“ geplant werden.
- 2007 sollen mindestens zwei Papers in der institutseigenen „**Working Paper Series**“ publiziert werden.

2. Asset Recovery

- ICAR will continue to vigorously conduct fundraising activities in order to obtain sufficient funds to allow it to implement its foreseen operations through 2009. At the beginning of 2007, ICAR will focus its fundraising efforts on seeking a third donor. ICAR will follow up with contacts established in late 2006 and will continue to approach other foundations, large private enterprises as well as additional governments for funding support. ICAR will also organise a donors conference for asset recovery in Basel, Switzerland in March 2007 so that potential donors may consider and discuss effective resource mobilisation mechanisms and strategies for funding asset recovery initiatives and projects to implement the UNCAC.
- ICAR will focus on completing its planned staffing arrangement as outlined in its original provisional business plan and budget. Completing the recruitment process of three senior anti-corruption specialists will be a priority at the beginning of 2007 (see above pg 6., under 4. Asset Recovery, Staffing). The completion of this process will depend on ICAR's funding situation in early 2007. ICAR will also aim to immediately recruit two PhD Research Assistants. Staffing arrangements will be reviewed in mid 2007 depending on ICAR's growth in terms of financial resources and activities for 2007 and beyond.

GOVERNANCE

BASEL INSTITUTE ON GOVERNANCE

Seite 10

- ICAR will continue to work closely with the UN Office for Drugs and Crime (UNODC) to provide asset recovery training to facilitate the implementation of UNCAC goals. At the request of, and in cooperation with UNODC, ICAR will also host a first Workshop for Asset Recovery Experts in May 2007 to identify best practices for use in asset recovery cases and training programs. ICAR will continue to seek potential avenues for cooperation and collaboration with UNODC to ensure an effective approach for the implementation and monitoring of the various provisions of UNCAC, in particular the provision concerning asset recovery.
- ICAR will visit Interpol in January 2007 to discuss a possible partnership arrangement between ICAR and Interpol. ICAR will also seek Interpol assistance for training conducted in developing countries and follow up assistance on complex asset recovery cases.
- As noted above on page 7, under 'Operational Activities', ICAR will develop and implement five asset tracing and recovery training programs: One in India; two in Brazil (in mid June and in November 2007); a third one in Indonesia in mid September 2007, and a fourth training in Tanzania in late November 2007. ICAR will follow up with the four parties that have expressed interest in either hosting or funding ICAR's first asset recovery trainings in 2007: The Central Bureau of Investigation and the Central Vigilance Commission of India; the Department of Assets Recovery and International Legal Cooperation of the Ministry of Justice of Brazil; GTZ (Germany) and the African Development Bank.
- In February 2007, ICAR will finalise a brief on asset recovery for U4 – an online Anti-Corruption Resource Center. The Centre also plans on producing and publishing a Handbook on Asset Recovery by the end of 2007.

Mark Pieth
Präsident des Stiftungsrats

Gretta Fenner
Direktorin CGR

Jack D Smith
Direktor ICAR

Basel, 14 Februar 2007